



Lutherischer Bote

EVANGELISCHER BOTE

36. Jahrgang

Juni 2020 - August 2020

Geistliches Wort

Ich weiß, mein GOTT, dass DU das Herz prüfst. (1. Chr. 29, 17)

1. Ich weiß, es ist eine traurige Zeit, in der wir leben. Viele Menschen sind in Bayern, in Deutschland und der ganzen Welt bereits an der gegenwärtigen Vireuseuche gestorben. Und so wie es aussieht, ist es mit dem Coronatod noch längst nicht vorbei. Darum müssen wir immer noch vorsichtig und umsichtig sein. Disziplin und Vorsicht ist von uns allen gefordert, nicht nur zum Selbstschutz, sondern nicht zuletzt auch zum Schutz des Mitmenschen. Die Sorge um das gesundheitliche Wohl des Mitmenschen ist ein selbstverständlicher Akt christlicher Nächstenliebe. Dieser nächstenliebenden Vorsicht wegen konnten sechs Wochen lang keine Gottesdienste stattfinden. Und nun, wo sie endlich wieder stattfinden, müssen sie in einem kargen Rahmen, der die gewohnte Feierlichkeit vermissen lässt, stattfinden, ohne Gesang und ohne Liturgie. Wenn ich gegenwärtig als Pfarrer vorne im Chor sitze und während des Orgelspiels die maskierte, stumme Gemeinde sehe, werden mir die Augen feucht. Diese latente Trauerstimmung schnürt einem fast den Hals zu.

Aber gleichzeitig dürfen wir nicht übersehen, dass wir doch viel Grund zur Dankbarkeit und sogar zur Freude haben. Bis zu diesem Tage wurden wir in unserer Gemeinde vor dieser Seuche, die dankenswerterweise gegenwärtig in Deutschland und Westeuropa abnimmt, verschont. Und vor allem: Wir können bei aller Vorsicht wieder Gottesdienste feiern. Gewiss herrscht ohne Gesang und Liturgie eine störende Leere. Wahrscheinlich wird es auch noch für einige Zeit so bleiben, jedenfalls dieses ganze Jahr über. Schön ist das nicht. Es hätte aber noch schlimmer kommen können. Die Kinder Israel mussten vierzig Jahre lang ihre Gottesdienste in der Wüste feiern. So lange, das wage ich zu sagen, wird diese Seuche sicherlich nicht dauern. Die Spanische Grippe, die genau vor hundert Jahren Europa schwer heimsuchte, hatte sich nach zwei Jahren wieder verzogen. Der Coronaseuche wird hoffentlich, wenn wir Menschen sie nicht durch Leichtsinn und Rücksichtslosigkeit verlängern,

ein ähnliches Los beschieden sein. Doch noch müssen wir uns an die Spielregeln halten. Und im Rahmen dieser Spielregeln finden in Memmingen wieder Gottesdienste statt.

Damit komme ich zu unserer Diaspora: Ulm und Ravensburg. Die gegenwärtigen Auflagen machen Gottesdienste in den uns lieb gewonnenen Räumlichkeiten in Ulm und Ravensburg äußerst schwer, z.T. so gut wie unmöglich. Im Ulmer Haus der Begegnung gilt: Gottesdienste dürfen gegenwärtig nicht länger als 30 Minuten dauern. Sodann ist der Veranstalter in Baden-Württemberg *„verpflichtet, für jeden Veranstaltungsort ein schriftliches Infektionsschutzkonzept zu erstellen“*. Ferner heißt es: *„Das schriftliche Infektionsschutzkonzept muss mindestens Vorgaben enthalten für die Umsetzung der Abstandspflicht, für die Desinfektion aller Gegenstände und Flächen, die berührt werden, für die Handdesinfektion, für die Vermeidung von Körperkontakten und für das Verwenden von Gegenständen, die von mehreren Personen berührt werden. Das Infektionsschutzkonzept muss eine verantwortliche Person benennen.“* Ist der Gottesdienst abgeschlossen, dann muss nach Verlassen des Gottesdienstraumes dieser Raum desinfiziert werden. Unter diesen Umständen ist es offensichtlich, dass derzeit unter Berücksichtigung der Hygienebestimmungen die Feier des hl. Abendmahls nur in Memmingen praktikabel ist.

Titelbild: Fischerbrunnen in Kempten Foto: H. Polzer

Impressum:

Lutherischer Bote Gemeindebrief der SELK Matthäusgemeinde Memmingen

Redaktion und Layout: Ingeborg u. Herbert Polzer

Email: herbert.polzer@t-online.de, Tel: 0831/28539

Druck: Papedruck.de

Auflage: 90 Stück

2. Ich weiß, Memmingen ist für viele Gemeindeglieder etwas weit entfernt. Und einige können, des hohen Alters wegen, nicht nach Memmingen fahren. Ich weiß ferner aus langer eigener Erfahrung: Je weiter der Gottesdienstort entfernt ist, umso früher muss man am Sonntag aufstehen, und umso später kommt man wieder vom Gottesdienst nach Hause. Das stimmt alles und das macht „Memmingen“ etwas schwierig. Schwierig aber nicht unmöglich. Betrachtet man „Memmingen“ unter einem anderen Aspekt als Entfernung und Zeit, dann sieht die Sache etwas anders aus. Betrachtet man sie unter dem Aspekt der Nachfolge JESU, dann erscheint einem die Entfernung kein so großes Hindernis, zumal man ja nicht jeden Tag nach Memmingen fährt, sondern allerhöchstens viermal im Monat. Ich habe in Südafrika, wo ich knapp 14 Jahre lebte, sonntäglich zwischen 240 und 1050 Kilometer für zwei Gottesdienste zurückgelegt. Gewiss, ich tat das als Pfarrer, aber das machte diese vielen Kilometer nicht kürzer. Und als Pfarrer musste ich nach der ganzen Straßenfahrerei auch noch an zwei Orten die Liturgie singen, die Beichtrede und die Predigt halten. Das brauchen die Gemeindeglieder nicht. Mit anderen Worten: Man kann in dieser gegenwärtigen Ausnahmezeit in Kauf nehmen, einen längeren Weg zum Gottesdienst zu fahren. Ich möchte darum von ganzem Herzen unsere Gemeindeglieder, von denen die allerwenigsten in Memmingen wohnen, ermutigen, den Weg nach Memmingen nicht zu scheuen. Gerade in dieser nicht so leichten Zeit ist es für uns alle wichtig, dass wir uns durch unsere gemeinsame Teilnahme am Gottesdienst gegenseitig im Glauben Mut machen. Wir gehören zusammen.

Da hätte ich, bezogen auf die Diaspora, noch einen Vorschlag: Wie wäre es, wenn wir im Juli und August im Ulmer Raum Gottesdienst im Freien, etwa in einem Garten, hielten? In Baden-Württemberg lautet die diesbezügliche Verordnung: *„Religiöse Veranstaltungen und Ansammlungen unter freiem Himmel sind unbeschadet weiterer ortspolizeilicher Vorgaben*

zulässig. Dabei soll die Gesamtzahl von 100 Teilnehmenden nicht überschritten werden. (...)“ Diese Möglichkeit sollten wir unbedingt ausnutzen. Wer macht einen Vorschlag oder ein Angebot?

3. „Ich weiß, dass mein Erlöser lebt.“ (Hiob 19, 25) Das sagte ein Mann, der von einer gewaltigen Prüfungswelle heimgesucht wurde und dessen Herz schwer geprüft wurde: Hiob. Alles hatte er verloren: Seine Söhne, seinen Reichtum und seinen Wohlstand und nicht zuletzt seine Gesundheit. Was ihm aber blieb, war sein Glaube, sein Gottvertrauen. Gerade im dunkelsten Tal seines Lebens tröstete er sich der treuen Gegenwart des erlösenden GOTTes. Da ist uns Hiob ein großes Glaubensvorbild, denn auch wir werden gegenwärtig von GOTT geprüft. Aber mag unser Alltagsleben nun noch so stressvoll sein, mit dem schwer gebeutelten Hiob wissen und glauben wir, dass unser Erlöser lebt. Gerade weil ER lebt, leben wir Bürger des ewigen Gottesreiches auch und stellen unser von Ihm erhaltenes Leben gerne in Seine Nachfolge und in Seinen Dienst. Weil wir von IHM leben, leben wir auch gerne zu IHM hin. ER spricht: „*Ich lebe und ihr sollt auch leben.*“ (Joh. 14, 19) In diesem Sinne lade ich alle ein, die Herzen in die Höhe zum HERRn zu erheben. „*Lasst uns unser Herz samt den Händen aufheben zu GOTT im Himmel!*“ (Klag. 3, 41) „*Seid ihr nun mit CHRISTUS auferweckt, so sucht, was droben ist, wo CHRISTUS ist, sitzend zur Rechten GOTTes!*“ (Kol. 3, 1) – So grüße ich Sie alle herzlich in der Verbundenheit der gemeinsamen Nachfolge unsers HERRn JESUS CHRISTUS.

Ihr

Marc Haessig, Pfr.



Jun	Memmingen	Ulm	Ravensburg
So 21.Jun	10:00 Uhr 2. So. n. Trinitatis Predigtgottesdienst Pfarrer Haessig		
So 28.Jun	10:00 Uhr 3. So. n. Trinitatis Hauptgottesdienst Pfarrer Haessig		
So 05.Jul	10:00 Uhr 4. So. n. Trinitatis Hauptgottesdienst Pfarrer Haessig Kollekte Diasporawerk		
So 12.Jul	10:00 Uhr 5. So. n. Trinitatis Lesegottesdienst Frau Polzer		
So 19.Jul	15:00 Uhr 6. So. n. Trinitatis Predigtgottesdienst Pfarrdiakon Wiener Kollekte Lu.Theol. Hochschule		
So. 26.Jul	10:00 Uhr 7. So. n. Trinitatis Lesegottesdienst Frau Polzer		
So 02.Aug	10:00 Uhr 8. So. n. Trinitatis Hauptgottesdienst Pfarrer Haessig		
So 09.Aug	10:00 Uhr 9. So. n. Trinitatis Predigtgottesdienst Pfarrer Haessig Kollekte Jugendarbeit		

Aug	Memmingen	Ulm	Ravensburg
So 16.Aug	10:00 Uhr 10. So. n. Trinitatis Predigtgottesdienst Pfarrer Haessig		
So 23.Aug	10:00 Uhr 11. So. n. Trinitatis Predigtgottesdienst Pfarrer Haessig		
So 30.Aug	10:00 Uhr 12. So. n. Trinitatis Hauptgottesdienst Pfarrer Haessig		



Einführung der Kirchenvorsteher

In einem feierlichen Gottesdienst am Sonntag Invokavit (01.03.2020) wurden die beiden Kirchenvorstände – Frau Julia Grambihler (Neuwahl) und Frau Ingeborg Polzer (Wiederwahl) in ihr Amt eingeführt.

Beide bekamen die Berufungsurkunde im Auftrag des Superintendenten Scott Morrison von Pfr. Haessig überreicht.



Foto H. Polzer

„Einen anderen Grund kann niemand legen außer dem, der gelegt ist, welcher ist Jesus Christus“

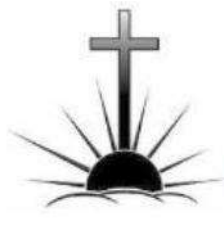
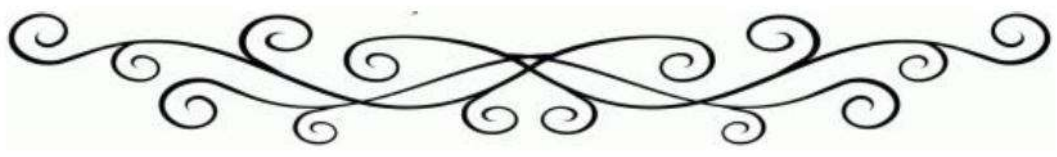
1. Korinther 3,11 (Bibelvers auf der Berufungsurkunde)



SEID STETS
BEREIT,
JEDEN REDE UND
ANTWORT ZU
STEHEN,
DER NACH DER
HOFFNUNG
FRAGT, DIE EUCH
ERFÜLLT.
1. PETRUS 3,15

Glauben heißt: sich getragen und gehalten, sein Leben in guten Händen wissen. Glauben heißt: sich vertrauensvoll aufs Leben einlassen. Glauben heißt: eine tragfähige Hoffnung haben.

PETER GANZERT



In die Ewigkeit abgerufen wurde Frau

Der Herr Jesus Christus lasse sie schauen, woran sie geglaubt hat!



Ich mache Urlaub!

Urlaub Pfarrer Haessig:

In dringenden Fällen wenden Sie sich bitte an Pfarrer Schmitt oder den Kirchenvorstand

*Du allein kennst das Herz aller
Menschenkinder. 1. Könige 8,39*

*Allen Geburtstagskindern Gottes
gutes Geleit im neuen Lebensjahr.*



Foto: H. Polzer

Wir gratulieren zum Geburtstag !

Aus dem Kirchenvorstand

Auch in Corona-Zeiten geht die Arbeit im Kirchenvorstand weiter und Anfang Juni 2020 fand wieder eine Vorstandssitzung statt. Auch sie musste sich den aktuellen Hygienevorschriften unterwerfen und durfte nur 60 Minuten dauern. Wegen der Vielzahl von Besprechungsthemen wurde eine Prioritätenliste angelegt.

Schwerpunkt der Sitzung war die aktuelle Situation in Zeiten von Corona und Diaspora-Gottesdienste. (nähere Informationen siehe Leitartikel von Pfr. Haessig)

Ein weiteres wichtiges Thema war das Bedürfnis nach Abendmahlsgottesdiensten.

Der Kirchenvorstand stellt fest, dass es äußerst schwierig ist, eine Abendmahlsfeier mit den zur Zeit vorgegebenen Hygienevorschriften durchzuführen. Wir wissen aber, dass der Abendmahlsempfang ein existenzielles christliches Bedürfnis ist, welches, wenn irgend möglich, erfüllt werden sollte.

Deshalb arbeiten wir an einem Konzept, wie wir hier in Memmingen – mit allen Vorsorgemaßnahmen – das Hl. Abendmahl spenden können.

Klar ist allerdings, dass wir in dieser Zeit übergangsweise das Hl. Abendmahl in einer anderen Form reichen müssen. Diese Umsetzung/Form wird uns fremd sein, aber nur so können wir alle staatlich vorgegebenen Bedingungen erfüllen.

Bitte beachten Sie: in dieser Übergangszeit bitten wir Sie, sich wieder **zum Abendmahl anzumelden**. Zwei Möglichkeiten stehen Ihnen dabei zur Verfügung: Anmeldung zum Abendmahl, verbunden mit der Gottesdienstanmeldung bei Pfr. Haessig (telefonisch / Email) oder Sie geben dem Kirchenvorstand, der sich vor dem Gottesdienst am Sonntag im Vorraum der Kirche befindet, Bescheid, aber dann 10 Minuten vor Gottesdienstbeginn.

Wichtig: Sobald es die „Corona-Vorgaben“ erlauben, werden wir die Feier des

Hl. Abendmahls wieder in unserer gewohnten Weise feiern.

Das Konzept für ein „vorübergehendes Konzept zur Feier des Hl. Abendmahls“ wird zur Zeit erarbeitet. Den ersten Abendmahlsgottesdienst in Coronazeiten feiern wir am 28. Juni.

Hauptgottesdienste werden bis auf unbestimmte Zeit nur in Memmingen stattfinden können. Nur hier wird es möglich sein, alle Vorgaben zum Schutz der Gemeindeglieder und des Pfarrers einzuhalten.

Wir bitten Sie dafür um Ihr Verständnis.

Ingeborg Polzer
Kirchenvorstand

Datenschutz:

Das neue Datenschutzgesetz hat Auswirkungen auch auf unser Gemeindeleben und die Herausgabe des Gemeindebriefes. Die persönlichen Daten unserer Gemeindeglieder dürfen nicht mehr ohne Einverständnis veröffentlicht werden. Das betrifft im Besonderen die Geburtstage, Mitteilungen über Taufen, Konfirmationen oder Bestattungen, Ein- oder Austritte. Bitte teilen Sie uns (Pfarramt, Kirchenvorstand) mit, wenn Sie einer Veröffentlichung nicht zustimmen.

Hier feiern wir Gottesdienst:

- > Memmingen, St. Pauli-Kirche, Dickenreiser Weg 1 (am Schanzmeister)
- > Ravensburg, Gemeindehaus, Weinbergstraße 12
- > Ulm, Haus der Begegnung, Dreifaltigkeitskirche, Grüner Hof 7

Zur Zeit nur Gottesdienste in Memmingen

Selbständige Evangelisch - Lutherische Kirche (SELK)

Matthäus-Gemeinde Memmingen

Unsere Kirche: 87700 Memmingen, Dickenreiser Weg 1

Homepage der Matthäusgemeinde: www.selk-memmingen.de

Email: info@selk-memmingen.de

Pfarramt: Unterer Ottilienweg 11, 87700 Memmingen, Tel. 08331-9639910



Vakanzvertreter:

Pfarrer F. C. Schmitt

selk-muenchen@web.de

Telefon: 089 – 8 11 43 47

Unser Gemeindepkonto:

IBAN:

BIC:

Die Matthäus-Gemeinde in Memmingen – eine Kirche der langen Wege. Damit Gesprächswünsche, Vorschläge und Ideen, aber auch Änderungswünsche schneller ankommen und umgesetzt werden können, nehmen Sie bitte Kontakt zum Kirchenvorstand auf.

Pfarrer a. D. Marc Haessig 08331-9639910 Email: offweiler@t-online.de

Ingeborg Polzer 0831-28539 Email: ingeborg.polzer@freenet.de

Hans-Martin Endter 07307-927674 Email: hm.ma.endter@t-online.de

Rendant: Herbert Polzer 0831-28539 Email: herbert.polzer@t-online.de